



CDU/FDP-Fraktion

Datum: 2016-11-10

Anfrage/Antwort

Drucksachen-Nr.
F-6077/2016

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Stadtverordnetenversammlung	06.12.2016

Titel:

Parkplatzproblematik Feuerwache

Bürgermeisterin
Elisabeth Herzog-von der Heide
Stadt Luckenwalde
Markt 10
14943 Luckenwalde

Luckenwalde, 10.11.2016

Sehr geehrte Frau Herzog-von der Heide,

das Feuerwehrgebäude ist bald fertig und die Planung und der Bau dessen waren auf lange Sicht geplant. Unverständlich ist, dass die Parkplatzproblematik in diesem Bereich über den gesamten Zeitraum vernachlässigt wurde.

Zu diesem Schluss muss man leider kommen, wenn die folgende Legende gelesen wird. Bereits im Februar 2011 wurde nach zusätzlichen Parkplätzen gefragt.

Was jedoch geschehen ist, ist eine deutliche Reduzierung der Parkmöglichkeiten. Das ist nicht nur ärgerlich, sondern stellt auch die Arbeit von den Stadtverordneten in Frage. Mehrmals wurde auf diese Problematik aufmerksam gemacht.

01.02.2011 – Herr Nerlich fragt nach der Erweiterung der Parkplätze in der Frankenstraße

05.04.2011 – Frau Mielke fragt, wann sich die Parkplatzsituation in der Dessauer Straße verbessert wird

Nov. 2013 – Parkverbot in der Brandenburger Straße

19.11.2013 – Präsentation zweier Varianten zur Schaffung des Fahrradschutzstreifens und Erhaltung der Parkplätze in der Brandenburger Straße

10.12.2013 – Vorstellung des Konzeptes Brandenburger Straße
 2014 Erneuerung der Frankenstraße – Wegfall von Parkplätzen
 25.11.2014 – Herr Gerhard Maetz fragt nach zusätzlichen Parkplätzen für die Dessauer Straße,
 nach Fertigstellung der Feuerwache
 09.02.2016 – Herr Wessel fragt nach der Parkplatzsituation nach Fertigstellung der Feuerwache
 01.03.2016 – Bürgerhaushalt Platz 8 - Schaffung von weiteren Parkplätzen rund um den Bahnhof
 12.04.2016 – Aufstellungsbeschluss des B-Planes - nördliches Gaswerksgelände
 08.11.2016 – Pelikan-Post - Änderung der Beschilderung der Dessauer Str. - Parkverbot
 15.11.2016 – Beantwortung der Frage vom 20.10.2016 über die Parkraumsituation im Bereich
 des Bahnhofs und der Feuerwache

Unsere Fragen:

1. Wie viele Parkplätze sind im Bereich der Frankenstraße, Brandenburger Straße und Dessauer Straße, seit Erneuerung der Frankenstraße, weggefallen?
2. Warum werden wir Stadtverordnete, erst nach Erscheinen des Amtsblattes über Änderungen der Parkplatzsituation in der Dessauer Straße informiert.
3. Warum wurde nicht zeitgleich, mit der Planung der Feuerwache, ein neuer Parkplatz geplant und gebaut? Frau Herzog-von der Heide, bereits am 05.04.2011 sprachen Sie von der Planung weiterer Parkplätze auf dem Teil des ehemaligen Gaswerksgeländes.
4. Warum wurden die Sorgen Luckenwalder Bürger hier so wenig ernst genommen?

mit freundlichen Grüßen
 Nadine Walbrach und Sven Petke

Antwort der Verwaltung:

Ich teile nicht Ihre Einschätzung, dass die Parkplatzsituation über Jahre vernachlässigt und die Arbeit der Stadtverordneten infrage gestellt worden sei. Bitte erinnern Sie sich daran, dass nach dem Anlegen der Fahrradschutzstreifen der Stadtverordnetenversammlung ein Lösungsvorschlag unterbreitet wurde, wie straßenbegleitend zusätzliche Stellplätze entstehen könnten. Die Stadtverordnetenversammlung hat der Baumaßnahme nicht zugestimmt.

Aktuell wurde vor dem Inkrafttreten des Parkverbots in der Dessauer Straße, dem 27 Parkplätze „geopfert wurden“, eine alternative Abstellanlage für 35 PKWs geschaffen.

Es war von der Verwaltung geplant, im SWU-Ausschuss am 15.11. über die beabsichtigte Anordnung des Parkverbots zu berichten und bei der Gelegenheit auch über den Lösungsvorschlag zur Entschärfung des zu befürchtenden „Parknotstands“ zu berichten. Durch ein Versehen ist die Information über das Parkverbot bereits vor dem SWU-Ausschuss zur Veröffentlichung gelangt.

In dieser Ausschusssitzung wurde auch dargelegt, dass in der Frankenstraße, der Brandenburger Straße und in der Dessauer Straße ca. 44 Stellplatzmöglichkeiten entfallen sind.

Die Idee, die mit Kontaminationen belastete „Restfläche“ des Gaswerksgeländes einer robusten Nachnutzung in Gestalt von Parkplätzen zuzuführen, ist schon länger in der Welt. Es stellte sich dabei jedoch anfangs auch die Frage, ob eine weiter entfernte Stellplatzanlage überhaupt von Bahn Nutzern angenommen werde. Festzustellen ist, dass die Anzahl der Bahnpendler zugenommen hat und die später am Morgen kommenden Reisenden weitere Fußwege vom Auto zur Bahn in Kauf nehmen (müssen). Auch dem Bedürfnis von Anliegern der Brandenburger und der Dessauer Straße auf weitere Parkmöglichkeiten könnte auf dem Gaswerksgelände entsprochen werden.

Eine Idee in die Tat umzusetzen, erfordert jedoch Geld. Die Haushaltsberatungen lehren, dass leider nicht für jede der Stadtentwicklung zuträglichen Maßnahme kurz- oder mittelfristig die erforderlichen Mittel bereitgestellt werden können. Allen Stadtverordneten dürfte nicht verborgen geblieben sein, welche Maßnahmen Eingang in die Haushaltsbeschlüsse gefunden haben. Auch der Kraftakt, eine Kreditgenehmigung für die Finanzierung der Feuerwache zu erlangen, ist wahrscheinlich vielen noch in Erinnerung. Dabei handelte es sich immerhin um eine Angelegenheit, die als Pflichtaufgabe einzustufen ist. Das Anlegen einer Stellplatzanlage zählt hingegen zu den freiwilligen Aufgaben.

Das jetzt vorgebrachte Erstaunen darüber, dass die Verwaltung nicht auch noch zeitgleich, ohne dass es dafür einen Einzel- oder Haushaltsbeschluss gegeben hat, ein 0,8 ha großes Gelände als Parkplatz gestaltet habe, ruft bei mir Verwunderung aus. Ich sehe keine Veranlassung, mich dafür zu rechtfertigen. Nehmen Sie den Vorschlag, der in der Beschlussvorlage B-6248/2016 unterbreitet wird, als Indiz dafür, dass die Verwaltung kreativ an haushaltsrechtlich zu verantworteten Lösungen arbeitet.

Herzog-von der Heide
Bürgermeisterin

2016-12-02